# Industrieller, ein Dienstmädchen photographierend [...]

Autor(en): **Chaval [Le Louarn, Yvan]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 22

PDF erstellt am: **27.04.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

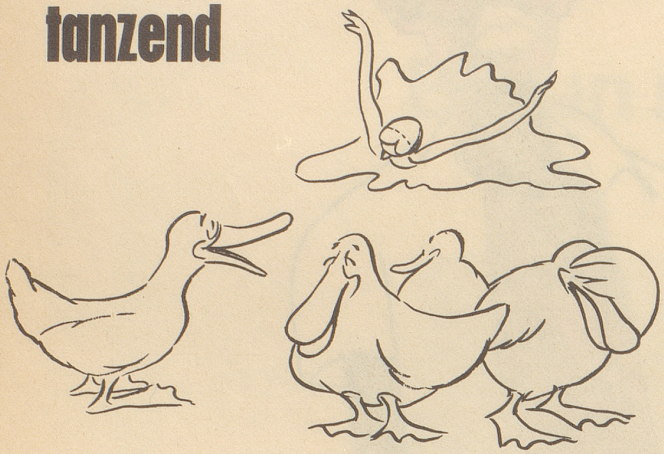
**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

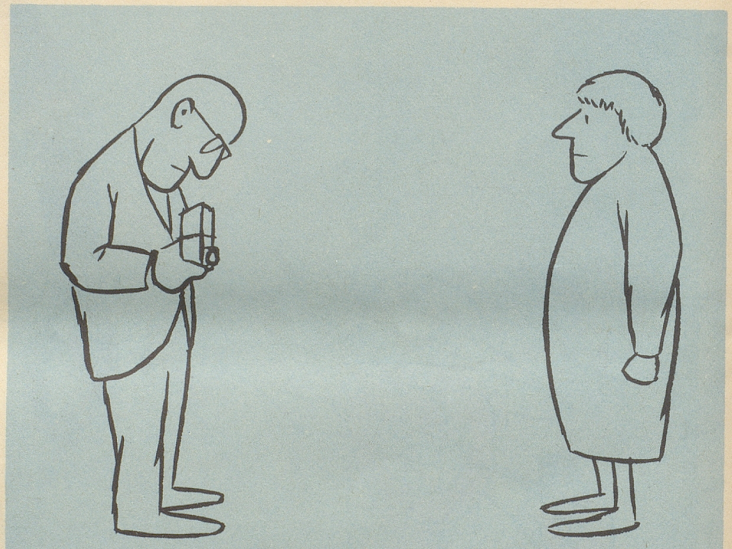
**http://www.e-periodica.ch**

# Ballerina, vor Enten den «Sterbenden Schwan» tanzend

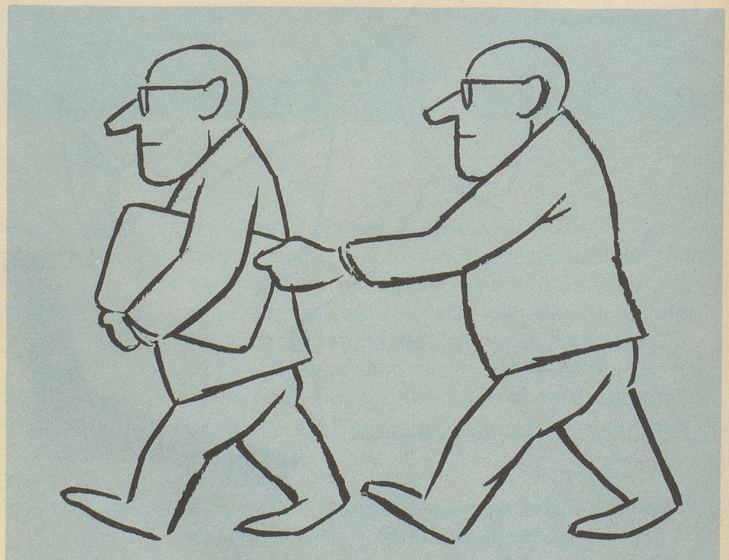


Im letzten Buch, das von dem 1968 verstorbenen großen französischen Zeichner Chaval im Diogenes-Verlag Zürich herauskam, und das den langen Titel trägt «Hochbegabter Mann, befähigt, durch die bloße Erdumdrehung einen Eindruck von Geschwindigkeit zu empfinden», steht das Bild, dessen Legende wir für diese Doppelseite ausgewählt und zum Titel erhoben haben. «Ballerina, vor Enten den ‹Sterbenden Schwan› tanzend.» Es ist ein erschütterndes Humorbild, das die Absurdität der abgegriffenen Bewertungen «Karikaturist» und «ernsthafter Künstler» vor Augen führt. Vielleicht war dies Chavals Anklage gegen das Banausentum, gegen die Enten, für die sein großartiger Zeichenstift auf dem Papier zeitlebens den sterbenden Schwan, Großes, Unantastbares, vorgetanzt haben mag, und die in ihm mit dickem Gelächter aus dicken Hälsen doch immer nur einen Hanswurst sehen wollten? Wir können Chaval nicht mehr fragen. Aber wir können eine Antwort herauslesen aus seinen Werken, über sie nachdenken und ihm dankbar sein, wenn wir fortan das aufrichtige Bemühen nicht mehr mit Entenfüßen totwatscheln, sondern es mit wachen Augen erkennen und zu würdigen wissen! R. D.

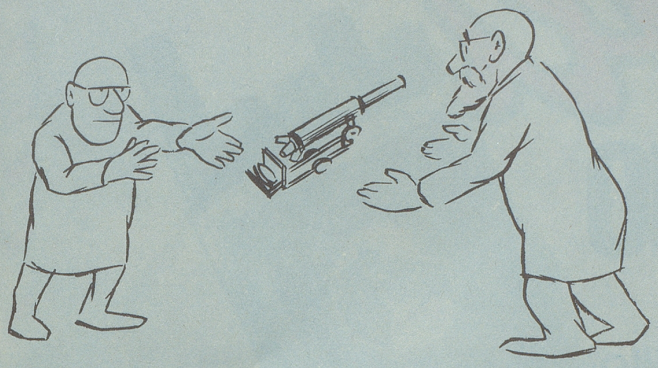
chaval



Industrieller, ein Dienstmädchen photographierend.

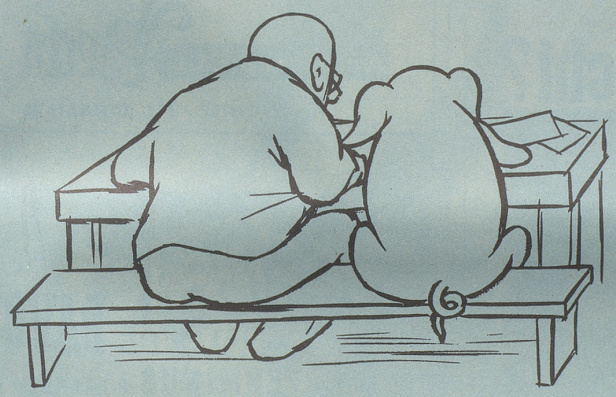


Gauner, darauf aus, einem Minister das Portefeuille zu stehlen.

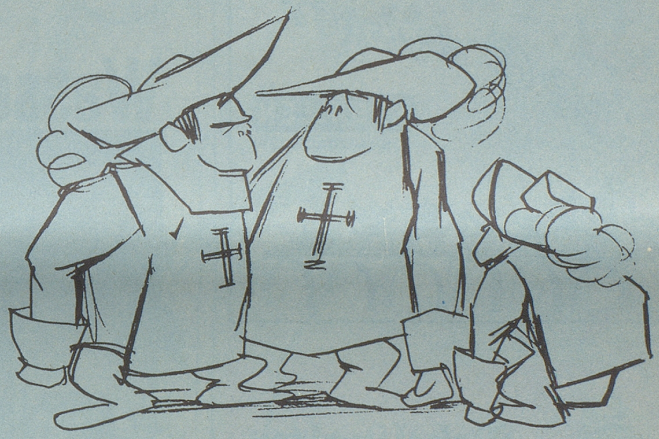


Gelehrte, mit Mikroskop spielend.

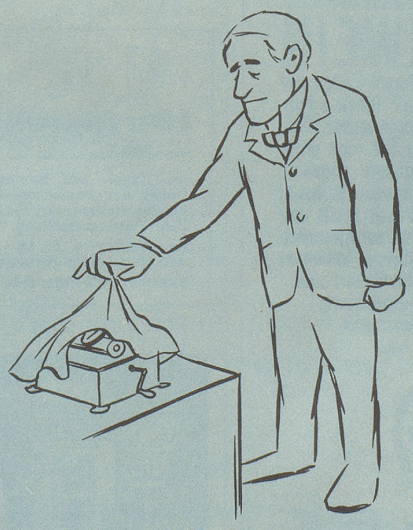
Falscher Napoleon, die Vogesen überschreitend.



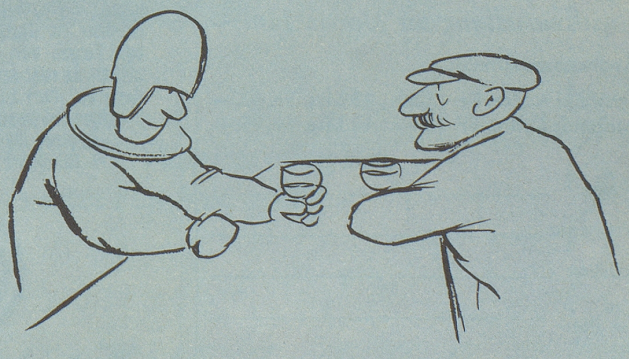
Geschultes Schwein, einem Metzger bei der Buchhaltung zur Seite stehend.



«Die drei Musketiere», zugunsten einer zoologischen Stiftung von einer Affen-Liebhabertruppe dargestellt.



Edison, den Phonographen entdeckend.



Leutseliger Mondfahrer, mit Landarbeiter anstoßend.